



Lektionsplanung „Wie funktioniert eine Kantonalbank“

1/3

Nr.	Thema	Inhalt	Ziele	Action	Material	Organisation	Zeit
1	Einstieg: Brainstorming zum Thema Banken	Die SuS sollen sich auf das Thema einstellen, indem sie benennen, was sie mit dem Thema Banken verbinden (z.B. bestimmte Produkte wie Kontoführung und Hypotheken, Meldungen in den Medien, Bankenkrise etc.). Hierzu werden Kärtchen oder Post-it-Zettel verteilt. Die SuS sollen für jedes Thema ein Kärtchen verwenden. Alles Genannte wird auf einem Flipchart festgehalten (eingeordnet in eine vorgegebene Struktur mit Themenbereichen in der Lehrerinformation).	Die SuS sollen ihre eigenen Interessen und ihren persönlichen Bezug zum Thema erkennen.	Kärtchen oder Post-its verteilen und auf einem Flipchart zuordnen und fixieren	Struktur Flipchart Kärtchen oder Post-its	EA Plenum	15'
2	Einführung in die Welt der Banken	Im Rahmen einer Präsentation und eines Arbeitsblattes werden die grundlegenden Aufgaben einer Bank, die verschiedenen Bankentypen sowie die Rollen der Schweizerischen Bankiervereinigung und anderer Verbände erarbeitet.	Die SuS kennen die wesentlichen Aufgaben einer Bank und können die verschiedenen Banken und Verbände in der Bankenlandschaft einordnen.	Präsentation mitverfolgen Arbeitsblatt lösen	Präsentation Arbeitsblatt	Plenum EA	30'
3	Die Kantonalbank: ihre besondere Rolle als regionale Bank	Anhand einer Präsentation werden den SuS die wesentlichen Aspekte der Organisation und Kerngeschäfte einer Kantonalbank erläutert. Begleitend werden Quiz-Fragen eingebaut, die in GA gelöst werden (und die Ergebnisse stichpunktartig auf zuvor verteilten Flipcharts festgehalten). Am Ende der Präsentation werden diese Ergebnisse jeweils durch die Gruppen vorgestellt. Falls gewünscht, kann in diesem Rahmen eine Gewinnergruppe prämiert werden.	Die SuS können die wichtigsten Geschäftstätigkeiten und Besonderheiten einer Kantonalbank erklären.	Präsentation mitverfolgen Quizfragen bearbeiten Ergebnisse präsentieren	Präsentation Flipchart	Plenum GA	45'
4	Bankgeschäfte aus Kundensicht	Die SuS erarbeiten in GA mithilfe von Texten/Informationen verschiedene Bankprodukte (die in den Präsentationen bereits kurz beschrieben wurden): Kontoführung/Zahlungsverkehr, Sparen/Geldanlage, Hypotheken und Altersvorsorge. Die SuS werden darauf hingewiesen, sowohl den Nutzen als auch Risiken aus Kundensicht zu beachten. Anschliessend werden 4 „Bankschalter“ eröffnet und die SuS können (rotierend) in ihrem vorbereiteten Produkt Bankangestellter und bei den anderen Produkten Kunde spielen.	Die SuS sind in der Lage, die Inhalte der verschiedenen Bankprodukte zu beschreiben und sowohl den Nutzen als auch die Risiken zu erkennen.	Einteilung in Gruppen Informationsblätter lesen Rolle erarbeiten Rollenspiel ausführen	Arbeitsauftrag Informationsblätter	GA Plenum	45'

Lektionsplanung „Wie funktioniert eine Kantonalbank“



5	Wesentliche Aspekte der Unternehmensphilosophie einer Kantonalbank	Am Beispiel der Luzerner Kantonalbank werden die Themen „Nachhaltigkeit“, „regionale Ausrichtung“ und „Engagement für die Region“ behandelt. Es werden entsprechend 3 Gruppen gebildet. Die SuS erarbeiten in der Gruppe und/oder in EA ihr Thema anhand von Materialien (z.B. Nachhaltigkeitsbericht) und Internetrecherche. Anschliessend werden Expertenrunden gebildet, in denen je ein Vertreter eines Themas als Experte fungiert. In diesen Expertenrunden vermitteln die SuS ihr Fachwissen und stellen sich den Fragen der anderen.	Die SuS kennen die Rolle einer Kantonalbank im Rahmen ihrer regionalen Ausrichtung und können die Bedeutung von Nachhaltigkeit für eine Bank beschreiben.	Texte/Materialien lesen Internetrecherche Expertenrunden	Arbeitsauftrag Internet-Access Informationsmaterialien	EA/GA	45'
6	Banken im Fokus von Medien und Öffentlichkeit: „Was man so hört...“	Die SuS erhalten eine Liste verschiedener Stichwörter mit jeweils kurzer Erläuterung, die im Zusammenhang mit Banken in den Medien auftauchen. Die SuS können sich (EA oder GA) ein Thema herausuchen und in wenigen Sätzen hierzu eine eigene Meinung formulieren. Zeitungsartikel und/oder Internetrecherche kann dies (je nach Zeit) unterstützen.	Die SuS können wesentliche Themen/Schlagwörter aus der öffentlichen Diskussion einordnen und verstehen.	Informationsblatt lesen Internetrecherche Diskussion	Arbeitsauftrag Informationsblatt ggf. Zeitungsartikel und Internet-Access	EA oder GA ggf. Hausaufgabe	20-40'
7	Diskussionsspiel „Eine Bank stellt sich“	Per Los werden Bankenvertreter und Journalisten gewählt. Je nach Zeit wird eine bestimmte Anzahl an geeigneten Themen (Interesse der SuS, kontroverse Themen) aus der anfänglichen Brainstorming-Liste oder den Themen aus Punkt 6 ausgewählt und verteilt (zu jedem Thema muss es mindestens einen Journalisten und einen Banker geben). Es kann auch ein „Skandal“ zu einem Thema erfunden werden. Im Plenum werden dann die Banker jeweils zu einem Thema kritisch interviewt. Hier kann eine eher kurze Vorbereitungszeit vorgesehen werden, da die SuS auf ihr erworbenes Wissen zurückgreifen können.	Die SuS haben die Fähigkeit, anhand ihres erworbenen Wissens sich im Themenfeld der Banken argumentativ zu bewegen und selbstständig Themen kritisch zu beleuchten.	Interviews führen Diskussion	Arbeitsauftrag Flipchart/Karten aus der ersten Sitzung bisherige Materialien	GA Plenum	20-30'

Lektionsplanung „Wie funktioniert eine Kantonalbank“



8	Zusammenfassung: Denksport	In einem Denksport-Spiel werden die wesentlichen Aspekte einer Kantonalbank wiederholt. Hierzu werden insgesamt 4 Gruppen gebildet. In den ersten zwei Runden treten jeweils 2 Gruppen gegeneinander an. Es werden 5 Fragen gestellt, diejenige Gruppe, die sie zuerst beantwortet bekommt einen Punkt (vor der Antwort per Klingel o.ä., Aufzeigen oder Aufstehen signalisiert). Die zwei Gewinnergruppen kommen in die Endrunde mit wiederum 5 Fragen. Die SuS werden zuvor darauf hingewiesen, dass es sich sowohl um Wissens-, Denkaufgaben oder auch um ein Rätsel handeln kann und die Herausforderung darin besteht, einerseits schnell (vor den anderen) zu antworten, andererseits genau hinzuhören.	Die SuS rekapitulieren das Gelernte und stellen ihr erworbenes Wissen unter Beweis.	Gruppeneinteilung Fragen beantworten	Anleitung Fragen ggf. Klingel/Glocke/Stock o.ä.	Plenum	20-30'
---	-------------------------------	---	---	---	--	--------	--------

Die Zeitangaben sind Annahmen für den ungefähren Zeitrahmen und können je nach Klasse, Unterrichtsniveau und -intensität schwanken!

Ergänzungen/Varianten

Legende	EA = Einzelarbeit / Plenum = die ganze Klasse / GA = Gruppenarbeit / PA = Partnerarbeit / SuS = Schülerinnen und Schüler / LP = Lehrperson
Informationen	
Kontaktadressen	Luzerner Kantonalbank www.lukb.ch Beratungcenter: +41 844 822 811
Bücher	
Exkursionen	Besuchen Sie mit der Klasse auf Voranmeldung eine Kantonalbank in Ihrer Nähe. Dabei sollen die Sch` alle Angebote der Bank kennenlernen, welche für Jugendliche und junge Erwachsene bestimmt sind.
Projekte	
Ergänzungen	